

Im Jahre 1998 wurde die Firma Euro Döner durch den alleinigen Inhaber Ömer Akyüz in Wutha-Farnroda (Thüringen) gegründet. Das Unternehmen lief von Anfang an erfolgreich. Direkt nach Beginn der Produktion hatte Euro Döner schon 30 feste Kunden. Zum einen lag das an der effektiven und daher kostengünstigeren Produktion gegenüber den Mitbewerbern, zum Anderen überzeugen die Produkte der Euro Döner durch eine ausgesprochen gute Qualität.

Die Euro Döner unterliegt keinem religiösen Verarbeitungsverbot und so kann Euro Döner Schweinefleisch verarbeiten. Das deutsche Publikum konsumiert zumeist Schweinefleisch-Döner. Daher verarbeitet die Produktion etwa 80% Schweinefleisch.



Im November 1999 wurde die Produktion aufgrund wachsender Nachfrage nach Eisenach in die Bahnhofstraße verlegt. Der Personalbestand wurde von ehemals 8 Mitarbeitern auf über 20 Beschäftigte gesteigert.

Das Unternehmen heute

Die Euro Döner GmbH beliefert heute etwa 300 feste Kunden und verarbeitet im Monat derzeit 100 Tonnen Fleisch. Daneben unterhält Euro Döner eigene Filialen in der ganzen Bundesrepublik.

Zur Zeit befindet sich ein wichtiges Projekt im letzten Planungsstadium. Der Umzug in den Neubau in die Clara Zetkin Straße in Eisenach.



Ausgehend von der wachsenden Beliebtheit von Döner-Produkten wurde der bezugsfertige Neubau so geplant, dass man dem wachsenden Kundenstamm gerecht wird, ohne dabei die Kalkulation aus den Augen zu lassen.

Wieder einmal werden die Produktionskosten pro Verpackungseinheit gesenkt und die Euro Döner vergrößert ihre Marge.

"Vor 32 Jahren wurde in Berlin der erste Döner serviert. Seitdem hat das Gericht die Welt erobert. Das Fleisch vom drehenden Spieß lockt täglich tausende von Menschen an die Imbissbuden, die meisten sind Deutsche. Die Döner-Branche erzielt jährlich 1,8 Milliarden Euro Umsatz in Deutschland. Das ist mehr als McDonald's, Burger King und Wienerwald zusammen - Tendenz steigend! Damit ist Döner Fast Food Nummer eins. Döner Kebab - ein kleines türkisches Wirtschaftswunder."

Quelle: Essener Zentrum für Türkei-Studien

